

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Montag (Nachmittag), 2. September 2019 / Lundi après-midi, 2 septembre 2019

Grosser Rat / Grand Conseil

3 2019.RRGR.225 Bericht Dritte
Jahresbericht 2018 der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission (IGPK) der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH)

3 2019.RRGR.225 Rapport de tiers
Commission de gestion interparlementaire (CGIP) de l'Ecole intercantonale de police de Hitzkirch (EIPH). Rapport 2018

Präsident. Wir kommen zum Traktandum 3, dem Jahresbericht 2018 der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission. Ich gebe der Kommissionssprecherin Marianne Burkhard das Wort.

Marianne Burkhard, Roggwil BE (SP), Kommissionssprecherin der SiK. Ich werde Ihnen den Jahresbericht 2018 der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission (IGPK) der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) kurz erläutern. Elf Kantone betreiben in Hitzkirch gemeinsam die Grundausbildung unseres Polizeikorps. Gemäss dem Konkordatsvertrag aus dem Jahr 2003 sind sämtliche Konkordatsmitglieder verpflichtet, ihre deutschsprachigen Polizistinnen und Polizisten an der IPH auszubilden. Die Grundausbildung der Französisch sprechenden Polizistinnen und Polizisten wird aufgrund dieses Konkordats in Ittigen, im Kanton Bern, durchgeführt. Die IGPK setzt sich aus je zwei Vertretern der elf Konkordatskantone zusammen. Sie ist das interkantonale parlamentarische Oberaufsichtsorgan der IPH. Die IGPK ist nicht für die operativen Details der Schule zuständig. Es obliegt ihr aber, sich zu vergewissern, dass die erforderlichen Führungs- und Steuerungsinstrumente vorhanden sind. Die im Berichtsjahr 2018 neu gestarteten zwei Lehrgänge, mit Beginn in den Monaten April und Oktober, weisen mit 181 Absolventinnen und Absolventen eher niedrige Belegungszahlen aus. Als Vergleich: Im Jahr zuvor waren es 191, und im Jahr 2011 waren es 276. Von den 191, die die Lehrgänge 2017 starteten, legten nach der Erfüllung der schulinternen Promotionsbedingungen 178 die Berufsprüfung ab. Davon bestanden 174 die eidgenössische Berufsprüfung erfolgreich. Die IPH konnte im Berichtsjahr ihre Leistungen im Bereich der Grundausbildung der Polizistinnen und Polizisten weiterhin in einer sehr hohen Qualität erbringen, und sie basiert auf der Bildungsstrategie «IPH 2012». Davon konnten sich Grossrat Werner Moser und ich im letzten Jahr mehrmals persönlich überzeugen.

Jetzt möchte ich noch ein paar konkrete Zahlen aus dem Berichtsjahr nennen. Die Pauschalabgeltung wurde im Jahr 2018 auf 13 Mio. Franken festgesetzt wie auch im Jahr zuvor. Ein Grossteil davon bezahlt der Kanton Bern. Im Berichtsjahr waren dies insgesamt 4 409 755 Franken, was einem Prozentanteil von 33,9 Prozent entspricht. Als Vergleich: Im Jahr zuvor waren es 4 881 495 Franken, was 37,5 Prozent ausmacht. Die Berechnung der Pauschalabgeltungen ist im Konkordatsvertrag ganz klar geregelt, nämlich mit 70 Prozent nach dem Tragfähigkeitsprinzip. Diese setzen sich zusammen aus der Korpsgrösse, der Einwohnerzahl sowie der beanspruchten Ausbildungsplätze der jeweiligen Kantone während der letzten fünf Jahren. Gerade nur 30 Prozent werden dann nach den effektiv beanspruchten Plätzen berechnet. Für den Kanton Bern sind diese Kosten also nach wie vor sehr hoch. Erfreulicherweise realisierte die IPH im Geschäftsjahr 2018 einen Betriebsgewinn von 2 571 453 Franken. Budgetiert war ein Gewinn von 841 700 Franken. Für dieses sehr gute Resultat waren verschiedene Faktoren massgebend. Erwähnen möchte ich hier vor allem die grossen Bemühungen der IPH, dass Massnahmen ergriffen wurden, um leere Räumlichkeiten besser auszulasten. Dazu beigetragen haben aber auch die guten Erträge aus dem Seminar- und Gastrobereich, die massiv gesteigert werden konnten. Das Eigenkapital konnte damit auf 7 754 220 Franken gesteigert werden, was einer Eigenkapitalquote von 15,8 Prozent entspricht. Dieses Geld soll jetzt für periodische Unterhaltsarbeiten und die Umsetzung der Immobilienstrategie 2030 eingesetzt werden. Der Bereich Finanzen und Entwicklung in Hitzkirch ist für die SiK weiterhin ein wichtiges Thema und von grosser Bedeutung. Die POM hat im Auftrag des Grossen Rates die Arbeiten für eine Analyse gestartet, und wir sind natürlich sehr gespannt auf die Resultate und Verbesserungsmöglichkeiten

oder Änderungsvorschläge. In der SiK war der Jahresbericht 2018 der IGPK unbestritten. Deshalb empfehlen wir dem Grossen Rat einstimmig, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Präsident. Das Rednerpult steht für Fraktionssprechende frei. Es wird nicht ... doch! Ich gebe das Wort Lydia Baumgartner für die SP-JUSO-PSA-Fraktion.

Lydia Baumgartner, Gegenstorf (SP). Die SP-JUSO-PSA-Fraktion anerkennt die guten Leistungen der Polizeischule in Hitzkirch sowie die hochstehende Qualität in der Ausbildung der Polizistinnen und Polizisten und nimmt diesen Bericht anerkennend zur Kenntnis. Meine Fraktion beobachtete die Kostenentwicklung in den letzten Jahren kritisch und mit Sorge. Dies tun wir immer noch, und unser Augenmerk richtet sich deshalb, auch bei diesem Bericht, auf den Bereich Finanzen und dessen Entwicklung. Wir stellen aber auch fest, dass der Betriebsgewinn mit 2,5 Mio. Franken im letzten Jahr weit besser ausgewiesen wurde als in den letzten Jahren und auch als im Budget prophezeit. Es ist ersichtlich, dass die IPH verschiedene nötige Massnahmen ergriffen hat, um gewisse Missstände zu beheben, wie zum Beispiel die vielen leer stehenden Räumlichkeiten besser auszulasten. Die jüngste Entwicklung nehmen wir anerkennend zur Kenntnis und warten denn auch interessiert auf den Analysenbericht der Regierung, der zu gegebener Zeit dem Grossen Rat Handlungsoptionen für den Kanton Bern mit den daraus folgenden finanziellen Konsequenzen und Entwicklungen aufzeigen wird. Wie gesagt, meine Partei stimmt diesem Bericht zu. Danke.

Thomas Gerber, Hinterkappelen (Grüne). Vielen Dank für das Erstellen dieses Berichts. Er gibt einen guten Überblick über die Ausbildungsstätte der Polizeischule in Hitzkirch. Wie im Bericht beschrieben, sind nicht alle Ausbildungsplätze belegt, was in Zukunft, wenn alle Ausbildungsplätze belegt werden können, sicher auch zu günstigeren Kosten führen wird. Sehr überraschend ist die Stelle im Bericht, wo darauf hingewiesen wird, dass in der Grundausbildung mehr Zeit für das Thema Cyberkriminalität investiert werden muss. Zudem wird uns einmal mehr klar vor Augen geführt, dass wir ein Gebäude und eine Infrastruktur ausserhalb unseres Kantonsgebiets massgeblich mitfinanzieren und dadurch die anderen Kantone, wie zum Beispiel den Kanton Zug, bei der Polizeiausbildung mitsubventionieren. Die Grünen nehmen den Bericht mit diesen Anmerkungen zur Kenntnis.

Präsident. Ich habe keine weiteren Anmeldungen erhalten. Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer den Bericht so zur Kenntnis nimmt, stimmt Ja, wer ihn nicht zur Kenntnis nehmen möchte, stimmt Nein.

Abstimmung (Geschäft 2019.RRGR.225; Kenntnisnahme)
Vote (Affaire 2019.RRGR.225 ; prise de connaissance)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Kenntnisnahme / Prise de connaissance

Ja / Oui	145
Nein / Non	0
Enthalten / Abstentions	0

Präsident. Sie haben diesen Bericht einstimmig, mit 145 Ja-Stimmen, zur Kenntnis genommen.